

Das Erste Buch /



PROBLEMA XXVIII.

Eine Machina, mit welcher ein Orgel durch Wasser getrieben.



Diese Machina ist deren / so im 25. Probl. beschrieben / sehr gleich: vnd ist der Vn-
terscheidt allein in der vnderschiedtlichen anzeigung des Abrißes: Denn die vor-
rige stehet seitlings / diese aber stracks vor dem Gesicht: Vnd hab diese auch dar-
umb hieher gesetzt / auff daß man dessen / so man in sener nicht genugsam hette
verstanden / allhie einen vollkommlichen Bericht einnehme. Das Steinradt
A kan 5. oder 6. Schuh in diametro weit gemacht werden / vnd wird bewegt
durch einen Kumpff mit 8. Sprossen / so von der Ax des Kampradts B. vnd 24.
Kamb hat / hergehret: vnd wird dieses wiederumb von einem andern Kumpff / so von der Ax des
Wasserradts C herühret / getrieben. D Ist das Clavier / vnd E die Windladen / welche Fabri-
cam ich im dritten Buch zeigen wil. G H I seyndt drey vnderschiedliche Register / deren Zurich-
tung der Maas / Länge vnd vnderscheid der Pfeiffen auch soll gezeigt werden. Damit man aber
das Gerumpel / so dieses Werck in seinem Gang macht / nicht höre / soll man eine Mauer eines
Schuhs dick zwischen dem Getrib vnd den Registern machen / vnd die Windtröhren / damit die
gemeldte Register getrieben / durch gemeldte Mauer geführt werden. Die Bälge belangend /
soll derselbigen motus in folgendem Problemate, beneben eigendlichem Bericht / wie ein Ges-
sang auff dem Steinradt einzutheilen / angezeigt werden.

PRO-

